



INFORMATIONSBLATT

AUSGABE NOVEMBER 2011

32. JAHRGANG NR. 9

NEUE GESTALT DES INFO

Im Herbst ändert sich vieles in der Natur, und auch das INFOBLATT ändert nach vielen Jahren das Aussehen. So haben wir den Kopf der Ausgabe erneuert, nachdem bereits vor einiger Zeit unser Briefpapier das gleiche Aussehen mit den 3 kleinen Fotos erhalten hat. Wir hoffen, die Gestaltung gefällt allen; Dank an Danny Igersky für den Entwurf!

EINLADUNG ZUM KULTURFRÜHSTÜCK



4. IM GEHÖRLOSEN FREIZEITHEIM BREMEN
SCHWACHHAUSER HEERSTR. 266 • 28359 BREMEN

Kulturfrühstück

AM SONNTAG, 13. NOVEMBER 2011 UM 10:30 UHR

NACH DEM FRÜHSTÜCK WIRD VOLKMAR JÄGER (GL) AUS LEIPZIG UNS DIE GESCHICHTE ÜBER DAS THEMA "TAUBE MENSCHEN IN DER DDR" ERZÄHLEN, MIT BILDER. DIE VERANSTALTUNG WIRD NICHT GEDOLMETSCHT.

EINTRITT INKL. FRÜHSTÜCKSBUFFET KOSTET 10 EURO, FÜR KINDER BIS 12 JAHREN 7 EURO, FÜR NICHTMITGLIEDER 13 EURO.

ANMELDUNG BEI SANDRA SCHULTZE:
@ sandra.schultze@fzh-bremen.de ODER
FAX BEI PATRICK GEORGE IM BÜRO 0421 2231139

BITTE VOLLSTÄNDIGEN NAMEN UND PERSONENZAHL UND BETREFF: „KULTURFRÜHSTÜCK“ SCHREIBEN.

ANMELDESCHLUSS AM MONTAG, 7. NOVEMBER 2011



6.

WEIHNACHTSBASAR

SA. 19. NOVEMBER 2011
GEHÖRLOSENFREIZEITHEIM BREMEN
SCHWACHHAUSER HEERSTRASSE 266, BREMEN

14 BIS 18 UHR

Der Basar wird Verschiedenes präsentieren:
Karten, Ketten, Gesteckkerze,
Strick- und Holzarbeiten,
Adventskerze und noch mehr.

Kommt vorbei und schaut es euch an.

Es gibt auch Kaffee, Kuchen,
Waffeln und Glühwein.
Das Gehörlosen Freizeithem freut sich
auf Euren Besuch.

GEHÖRLOSENFREIZEITHEIM BREMEN E.V.
Schwachhauser Heerstraße 266, 28359 Bremen

TREFFPUNKT.GESUNDHEIT THEMA: ADIPOSITAS

Am Mittwoch, 2. November findet um 18 Uhr im Kleinen Saal der Glocke wieder der „Treffpunkt.Gesundheit“ statt. Das Thema ist diesmal Adipositas (Übergewicht). Es wird einige Vorträge und die Möglichkeit zur Diskussion geben.

Natürlich sind wieder Dolmetscherinnen anwesend. Um die freien Plätze zu erhalten, sollten Interessierte bitte rechtzeitig erscheinen.

KOFO MIT RUDI SAILER

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN DES DGB

Am Freitag, 7. Oktober war „hoher Besuch“ in Bremen angesagt: Der Präsident des Deutschen Gehörlosen-Bundes (DGB), Rudolf Sailer, kam zum KOFO, um über den DGB und die Zukunftsperspektiven im 21. Jahrhundert zu berichten.

Sein Ziel war es, ein klares Bild über den DGB zu vermitteln. Er stellt oft fest, dass Gehörlose keine oder nur wenig Kenntnisse über den DGB haben; anders als z.B. über den Deutschen Gehörlosen-Sportverband. Aber eigentlich muss jeder Gehörlose sagen: Der DGB – das sind wir!

Eine Zukunftsperspektive des DGB war und ist, den Weltkongress der Gehörlosen wieder einmal nach Deutschland zu holen. Zu diesem Zweck waren in diesem Jahr sogar 6 Vertreter des DGB nach Südafrika geflogen, um dort die Bewerbung zu präsentieren – keine Angst, die Gelder dafür hat die Bundesregierung gezahlt, es wurde nicht von den Beiträgen finanziert. Leider findet der Weltkongress 2015 nun in Istanbul in der Türkei statt, aber Deutschland erhielt viel Respekt für die gute Bewerbung, verbunden mit der Hoffnung, dass es vielleicht beim nächsten Mal klappt. Einige der anderen Vertreter im Weltverband hatten auch Befürchtungen, dass Deutschland nach den ersten Schritten „wieder in der Versenkung verschwindet“, darum muss man sich erst mal ein paar Jahre auf den Kongressen präsentieren, um das Vertrauen aller Delegierten zu bekommen.

Der Präsidiumssitz des DGB wurde nach Berlin verlegt, damit man direkten Kontakt zur Regierung hat. Wichtig ist auch, dass die gehörlosen Vertreter des DGB persönlich bei den Abgeordneten auftreten, denn früher gab es meist nur telefonische



Kontakte. So konnten sich die Politiker oft kein richtiges Bild von Gehörlosen machen.

Rudi Sailer wies darauf hin, dass

selbstverständlich auch die früheren Präsidenten und ihr Team gute Arbeit geleistet haben, aber auf anderen Ebenen. Wichtig ist ihm, dass alle Älteren, die Leistungen gebracht haben, auch Wertschätzung dafür bekommen! Er selber durfte zum Beispiel als „alter Hase“ bei der Deutschen Gehörlosen-Jugend trotzdem über seine Visionen für den DGB sprechen.

Sein guter Rat für alle: Positiv denken! Es gibt immer viel Klatsch und Tratsch; diesen muss man ausschalten, denn er frustriert oft nur. Viele Gehörlose sollen den Mut haben, mitzumachen. Auch kleine übernommene Aufgaben sind wichtig! Es gilt immer die große Wertschätzung für das Ehrenamt. Das Leben basiert auf 3-4 Säulen bzw. „Stuhlbeinen“, wie Rudi Sailer es erklärte. Alle Bereiche sollen gut funktionieren, sonst „kippt der Stuhl um“. Dazu gehört die Familie oder das persönliche Umfeld, die Arbeit, die Gesellschaft (und damit die Gehörlosengemeinschaft) und evtl. der Luxus-Bereich mit Haus, Reisen usw.; für die Gehörlosengemeinschaft ist aber auch die Freiwilligenarbeit sehr wichtig.

Als weitere Perspektive nannte Sailer das Ziel des Lebenslangen Lernen (LLL). Dabei sind immer die persönlichen Kontakte wichtiger als Internet, Chat, Facebook etc.. Die Medien überfluten uns inzwischen mit Informationen. Jeder muss das Wichtige für sich dabei herausuchen. Die Deutsche Gehörlosen-Zeitung (DGZ) ist z.B. ein gutes Medium für Gehörlose.

Alle Mitglieder der Vereine und Verbände sollen sich an der Basisarbeit beteiligen und z.B. bei Mitarbeiterschulungen usw. mitmachen.

Der Begriff „Gehörlosensbund“ bleibt weiter bestehen, aber mit dem Zusatz „Interessenvertretung für Gehörlose und andere Hörbehinderte“. Er möchte den Begriff Hörgeschädigte damit ablösen. Der Streit um den Begriff „taub“ ist ihm nicht wichtig, sondern die inhaltliche Arbeit.

Weitere Ziele sind die Erziehungsberatung als Prävention (Vorsorge), bevor es Probleme in der Familie gibt, mehr Angebote für ältere Gehörlose und Zusammenhalt der Jugend, da viele nach der Schulzeit ihre eigenen Wege gehen.

Nach langer angeregter Diskussion endete der Abend, verbunden mit dem Dank an Rudi Sailer, dass er nach Bremen gekommen ist, um uns so angeregt über den DGB zu berichten. P.G./Bild:M.G.

2. SENIORENTAG AM 23.11.

Am Mittwoch, 23.11. findet von 10-16 Uhr der 2. Seniorentag im Gehörlosenfreizeitheim statt. Es gibt einen Film über den Bürgerpark zu sehen, Vorträge vom Weißen Ring und dem Bremer Berufsverband der DolmetscherInnen sowie Tipps für eine passende Herbstdekoration.

Anmelden kann man sich beim Seniorentreffen am 2.11. oder schnell bei Hella Krapiau bzw. Fax an die Beratungsstelle, Nr. 22311-39.

Der Eintritt kostet für Mitglieder 5,- €, incl. Mittagessen. Nichtmitglieder zahlen 8,- €.

EMPATHIE- FRAUENSEMINAR

Hallo liebe Frauen,
am Samstag den 28.01.2012 findet von 10 Uhr bis
16 Uhr im Freizeitheim ein Seminar zur „Empathie“
(Einfühlungsvermögen) statt.

Die Kursziele sind:

- Bessere Empathie + Besseres Verständnis
- Spannungsfeld zwischen sich selbst und dem
Gegenüber verringern
- Empathieverständnis

Die gehörlose Referentin ist Sandra Friedrich.
Teilnahme ist auf 20 Pers. begrenzt
Kosten der Teilnahme: 30 € (inkl. Essen+Trinken)
Nichtmitglieder: 40 € (Mitglieder werden bevorzugt)

Bitte an den Landesverband der Gehörlosen
Bremen überweisen, Kto: 1034016, Blz: 290 501 01,
Sparkasse Bremen, Verwendungszweck: Seminar
"Empathie" und Name, Meldeschluß: 31.12.2011.
Anmeldung an: Silvia Zehner unter E-Mail:
silvia.zehner@web.de, Faxnr: 04971/898926.

JUGEND FUHR ZUM FESTIVAL NACH BERLIN

Das Jugendfestival fand vom 16.-17. September in
Berlin statt. Vorher hatten Thekla Werk, Silvia und
Tim Krenke beschlossen, dass auch die Bremer
Jugendlichen (zwischen 11 + 17 Jahre alt) dabei
sein sollten, um Bildung zu verbessern und
Berufsorientierung kennenzulernen. Sie boten sich
als Betreuer an. Am 15. Sept. fuhr die Gruppe,
insgesamt 16 Personen, darunter einer aus
Flensburg und einer aus Frankenthal, mit dem
Regionalzug insgesamt 5 ½ Std. nach Berlin.



Da sich alle prima verstanden, verging die Zeit wie
im Fluge. Alle nahmen an der Eröffnung und
Abschlussfeier teil. Beim Jugendfestival wurden
verschiedene Themen angeboten; u.a. „Taub und
Studium?“, Kommunikationsverhalten in Konflikten;
Die Zukunft der Taubengemeinschaft; „Jugendsport
früher, heute und morgen“ und wir konnten frei
entscheiden, welche Themen uns interessierten.

Die Jugendlichen lernten auch viele neue Gesichter
aus allen Teilen Deutschlands kennen. Voll von
neuen Eindrücken und erweitertem Wissen,
ziemlich kaputt – aber sonst zufrieden fuhren wir am
18. Sept. zurück nach Hause. Unser Dank gilt dem
Landesverband der Gehörlosen, der uns mit einer
Unterstützung die Fahrt ermöglichte.

Thekla Werk

Weihnachtsfeier
Hallo Mitglieder & Freunde

es weihnachtet sehr im GSV Bremen e.V.
Wir wollen wie jedes Jahr wieder gemeinsam
Weihnachten feiern und zwar im Clubraum des FZH.

Die Feier findet am 03.12.2011 um 14.00 Uhr
bei Kaffee . Kuchen .Glühwein und Waffeln statt.

Kinderspiel & Ehrungen Moderatoren
Petra & Jan

Mitglieder	10.- €
Kinder (3-15 Jahre)	3.- €
Nichtmitglieder:	
Erwachsene	15.- €
Kinder / Hartz IV	5.- €

Kleine warme Essen

Bitte an GSV Bremen e.V. überweisen.
Kto: 1132 4894 / BLZ 290 501 01 bei Sparkasse Bremen Verwendungszweck: Weihnachtsfeier 2011 + Name
Meldeschluss bis zum 19.November 2011
an GSV Bremen unter E-Mail: weihnachtsfeier2011@gsvbremen.de Fax-Nr. 0421- 244 97 63
Veranstalter : GSV Bremen e.V

GEHÖRLOSER MARATHON- LÄUFER

Nachdem Andreas Schrock
bereits 2008 + 2009 die 10
Kilometer-Strecke gelaufen ist,
nahm er nun am 10. Oktober beim
swb-Marathon in Bremen am
Halbmarathon (21km) teil. Er
konnte bei mehr als 5000 Läufern
nicht auf die vorderen Plätze
kommen, aber hatte einen
eindrucksvollen Lauf an der
Weser, durch das Weserstadion
und den Zieleinlauf beim Roland,
wo er die Roland-Finishmedaille in
Zinn und eine Urkunde erhielt.

Beim Halbmarathon in Bremerhaven Ende August
erzielte Andreas Schrock sogar den 40. Platz in der
Altersklasse M40, Glückwunsch!



TERMINE & VERANSTALTUNGEN:

MONTAGS

- von 17.00 - 18.30 Sprechstunde Beratungsstelle
von 19.00 - 20.00 Fitnesstraining für alle
ab 19.00 Besprechungen/Sportbüro von
ab 19.00 Gehörlosen-Treffpunkt
ab 19.00 Deaf-Cafe

DIENSTAGS

- von 18.00 - 19.00 Schwimmtraining Osterdeichbad

MITTWOCHS

- ab 14.30 Seniorentreff (jeden 1. Mittw.)
von 14.30 - 16.30 Sprechstunde Beratungsstelle
von 15.00 - 17.00 Sprechstunden des IFD im FZH
ab 18.00 Rommé und Skat (14-tägig)
von 18.30 - 20.00 Fußball, Sportplatz Kuhhirten

DONNERSTAGS

- von 19.00 - 21.00 Badminton, Vorkampsweg

FREITAGS

- von 18.00 - 21.00 Kegeltraining (14-tägig)
Sportkegelzentrum Duckwitzstr.

FREITAGS

- von 19.00 - 22.00 Geschichtswerkstatt (letzter Fr.)
ab 19.00 Deaf-Café (letzter Freitag im Mt.)
ab 20.00 DC-Forum (letzter Fr., 2-monatl.)

SONNTAGS

- von 14.00 - 17.00 Kids-Treff (3. Sonntag im Monat)
ab 15.00 Elterntreff mit hörgesch. Kindern
(jeden 1. Sonntag im Monat)
von 15.00 - 17.00 Regenbogenland (0-3 Jahre)
(jeden 2. Sonntag im Monat)
ab 15.00 Gehörlosenverein (2. So. im Mt.)

Falls nicht anders angegeben, sind alle Termine im FZH, Schwachhauser Heerstr. 266, 28359 Bremen.

KONTAKTE:

Notruf-Fax: Feuerwehr: 112, Polizei: 362-1859

Gehörlosenseelsorge der Evangelischen Kirche

Pastor Ronald Ilenborg 476338
Internet: www.egg-bremen.de Fax 476336
E-Mail: ilenborg@gehoerlosenseelsorge.de
Sportbüro: Fax: 2449763

Landesverband / FZH / Dolmetscherzentrale

Landesverband: Beratungsstelle & T/ST 22311-31
Dolmetscherzentrale (P. George) Bifon 22311-32
E-Mail: dolmetscher@lvg-bremen.de Fax 22311-39

Sprechstunden: Mo.: 17 - 18.30, Mi.: 14.30 - 16.30 Uhr
LV im Internet: **www.lvg-bremen.de**
FZH/LV (alle Räume) T/ST 22311-33
FZH/LV Vorstandsbüro Fax 22311-38
Clubraum Fax 22311-36

Integrationsfachdienst Bremen GmbH

Fachbereich für hörgeschädigte Menschen

Waller Heerstr. 105, 28219 Bremen

Internet: www.ifd-bremen.de Tel. 27752-00
info@ifd-bremen.de Fax 27752-22

- Leitung: Karin Wiechard Tel. 27752-04
wiechard@ifd-bremen.de

- Jasmin Alt Tel. 27752-08
alt@ifd-bremen.de Fax 27752-21

- Petra Diehl Tel. 27752-07
diehl@ifd-bremen.de Fax 27752-23

- Helga Gehrman Tel. 27752-17
gehrmann@ifd-bremen.de

- Kai Wehner (gehörlos) Bildtel. 27752-24
Wehner@ifd-bremen.de SMS 0152 08893510

Sprechstunde des IFD im FZH: **Mittwochs 15-17 Uhr!**

NÄCHSTE TERMINE:

- Fr. 11.11. 18.00 Landesverband Jahreshauptvers.
Sa. 12.11. GSRC-Rommée-Turnier
So. 13.11. 10.30 Kultur-Frühstück (siehe Seite 1)
Sa. 19.11. 14.00 Weihnachtsbasar
Mi. 23.11. 10.00 Seniorentag
So. 27.11. 16.00 Weihnachtsfeier Skat-Rommée
Mo 28.11. 19.00 Weihnachtsfeier Mehrfachbeh.-Treff
Sa. 03.12. 14.00 Weihnachtsfeier GSV
So. 04.12. 14.00 Weihnachtsfeier Kidstreff

SPRECHSTUNDE DES IFD AM MITTWOCH VON 14-17 UHR IM FZH:

Änderungen
möglich!

Datum	BeraterInnen	
02.11.	Alt	Wehner
09.11.	Diehl	Gehrman
16.11.	Alt	Wehner
23.11.	Keine	Sprechstunde
30.11.	Diehl	Gehrman

VORTRAG ÜBER KINDLICHE SEXUALITÄT

Die Organisatoren vom Kids-Treff, Jugendtreff; Hörgesch.-Elterntreff + Regenbogenland haben am Freitag, 25. November 2011 um 19 Uhr den Referenten und Sozialpädagogen von Pro Familia, Reinhard Dietrich, ins FZH eingeladen.

Er referiert über die Sexualentwicklung von Kindern, über die Begleitung der Eltern, die Themen Ja- und Nein-Sagen und somit auch Schutz vor sexuellem Missbrauch. Wichtig ist hier die Diskussion, auch um die eigenen Grenzen, Ängste und Nöte.

Mitglieder zahlen € 3,- Nichtmitglieder € 4,50 Eintritt. Für Gebärdensprachdolmetscher /innen ist gesorgt. Wir freuen uns auf euer Kommen!

DOLMETSCHERINNEN MIT NEUER HOMEPAGE

Der Bremer Berufsverband der GebärdensprachdolmetscherInnen hat schon vor längerer Zeit die Flyer mit den Fotos fertig gestellt, nun ist auch die Homepage endlich online.

Finden kann man die Seite unter www.bregsd.de. Schauen Sie doch einfach mal rein, ob Ihnen die Seite gefällt. Dort stehen auch einige andere interessante Sachen über das Dolmetschen usw.

WEGFALL DER LOHNSTEUERKARTE

Seit diesem Jahr gibt es keine neue Lohnsteuerkarte mehr, für 2011 galt noch die alte Karte von 2010.

Ab 2012 läuft es aber anders : Zukünftig gibt es ein elektronisches Abrufverfahren. Vorher bekommt aber jeder Steuerpflichtige vom örtlichen Finanzamt eine « Information über die erstmals elektronisch gespeicherten Daten für den Lohnsteuerabzug ».

Hier sind alle Lohnsteuerabzugsmerkmale notiert, wie die Steuerklasse, Kirchensteuermerkmal, Kinderfreibeträge und der Pauschbetrag für behinderte Menschen.

Den Pauschbetrag sollten alle gut prüfen, ob dort etwas eingetragen ist, denn bei 100 % Schwerbehinderung bekommt man 1.420,- € als Jahresbetrag. Eine Kopie des Briefes kann man bei seinem Arbeitgeber abgeben.

Wenn der Eintrag fehlt, kann man diesen beim Finanzamt beantragen. Für eine richtige Berechnung ab Januar 2012 muss der Antrag bis Ende November abgegeben werden ! Ohne Eintrag des Pauschbetrages kann man den Freibetrag über die Lohnsteuererklärung geltend machen.

HÄTTEN SIE'S GEWUSST ?

Christoph Friedrich Carl Hoffmann (1758-1826) kam als 3. Sohn des « gräflich Giech'schen Registrators » Andreas Hoffmann zur Welt. Er besuchte das Gymnasium in Kulmbach. Nach einem Gehörverlust durch Scharlacherkrankung erlernte Hoffmann die Taubstummensprache. Nachdem er es als Landschaftsmaler weit gebracht hatte (Fikenscher 1805) und als Kunstmaler geachtet war, verstarb er im Alter von 69 Jahren in Buchau.

Archivar R. Schultz-Winter

BEHÖRDENTELEFON 115 JETZT AUCH IM FZH

Im Wartezimmer in der 2. Etage steht nun auch ein öffentlicher Anschluss, über den man das Behördentelefon 115 sowie einige weitere Einrichtungen mit Gebärdentelefon anrufen kann.

Es ist ein « normaler » Computer. Wenn man ihn startet und das Programm öffnet, kann damit nur eine Verbindung zum Gebärdentelefon hergestellt werden, für andere Videoverbindungen etc. kann dieser PC nicht benutzt werden !

Wer eine Behörde anrufen will, kann dies nun auch im FZH erledigen. Damit erspart man sich vielleicht Wartezeiten in der Sprechstunde.

Man kann seine Frage gebärden, bei leichteren Problemen bekommt man vielleicht sofort eine Antwort. Wenn die Frage erst geklärt werden muss, kann man die Antwort auch als Mail bekommen.

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN BEIM VERSORGUNGSAMT

Das Versorgungsamt in der Friedrich-Rauers-Straße, wo man alle Angelegenheiten zum Schwerbehindertenausweis usw. klären kann, hat nun etwas bessere Öffnungszeiten. Es bleibt zwar bei der Vormittags-Öffnung, aber diese ist nun außer mittwochs jeden Vormittag von 9-12 Uhr. Somit ist man etwas flexibler in der Planung, wenn man beim Versorgungsamt etwas erledigen muss.

WEIHNACHTSGESCHICHTE IN LEICHTER SPRACHE

Die Lebenshilfe Bremen bietet wieder die Weihnachtsgeschichte in leichter Sprache an, mit kurzen Sätzen, verständlichen Worten und anschaulichen Bildern. Bestellen kann man sie für 9,80 € plus Porto und Verpackung unter Fax 38777-99 oder Mail an zentrale@lebenshilfe-bremen.de.

ARD BAUT BARRIEREFREIE ANGEBOTE WEITER AUS

Der Fahrplan der ARD zum Ausbau barrierefreier Angebote im Fernsehen findet die Unterstützung der Spitzenverbände der Behinderten. Das sagten übereinstimmend Vertreter des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes, des Deutschen Gehörlosen-Bundes und des Deutschen Schwerhörigenbundes bei einem Treffen mit ARD-Vertretern beim Norddeutschen Rundfunk in Hamburg, zu dem NDR-Intendant Lutz Marmor eingeladen hatte.

"Wir freuen uns über die Vorreiterrolle der ARD beim Thema Barrierefreiheit", so Alexander von Meyenn, Vizepräsident des Deutschen Gehörlosen-Bundes. "Wir erwarten jetzt, dass der angekündigte Maßnahmenkatalog wie versprochen bis Ende 2013 umgesetzt wird". Carsten Ruhe vom Bund der Schwerhörigen sagte: "Besonders begrüßen wir die Pläne für einen weitreichenden Ausbau der Untertitelung im Ersten."

Die Intendantinnen und Intendanten der ARD hatten Anfang September in Potsdam beschlossen, dass bis Ende 2013 alle Erstsendungen im Ersten Programm für gehörlose und schwerhörige Zuschauerinnen und Zuschauer mit Untertiteln versehen werden sollen. Auch in den Dritten Programmen der ARD wird der Anteil barrierefreier Sendungen deutlich erhöht.

NDR-Intendant Marmor, der die Pläne der ARD den Vertretern der Behindertenverbände vorstellte, betonte, die ARD mache Angebote für alle: "Wir sehen es deshalb als Verpflichtung, einen möglichst barrierefreien Zugang zu unseren Angeboten zu ermöglichen. Das Fernsehen ist nach wie vor das Leitmedium in Deutschland. Deshalb setzen wir unsere Schwerpunkte beim Ausbau der reichweitenstarken Programme, um möglichst vielen die Teilhabe am Gemeinschaftserlebnis Fernsehen zu ermöglichen", so Marmor. Am Treffen mit den Spitzenverbänden der Behinderten nahmen Vertreter von BR, NDR, SWR und WDR teil.

Derzeit sendet Das Erste etwa 37 Prozent des Programms mit Untertiteln, die auf der Videotext-Seite 150 verfolgt werden können.

SPENDE ERHALTEN

Wieder einmal hat Otilie Segelke dem Gehörlosen-Freizeitheim eine Spende überreichen können. Es handelt sich um den Betrag von 270,- €.

Voraussichtlich soll von dem Betrag eine neue Armatur für das Küchen-Waschbecken gekauft werden. Wir danken Otilie Segelke für die Spende!

DVD VOM GEBÄRDEN-SPRACHFESTIVAL 2010

Beim Berliner Gehörlosenverband e.V. (GVB) kann man nun DVD's vom Gebärdensprachfestival 2010 in Berlin kaufen. Auf der DVD gibt es viele verschiedene Ausschnitte, Beiträge, Eindrücke und Impressionen vom 7. Gebärdensprach-Festival, 6. Kinder-Gebärdensprachfestival, 3. Jugend-Gebärdensprachfestival und den Wettbewerben um die Goldene Hand und das Goldene Händchen. Die DVDs sind erhältlich gegen 12,- Euro Schutzgebühr. Bestellungen sind per unter bestellung@deafberlin.de möglich. Bei Postversand wird eine Versandkostenpauschale in Höhe von 3,- Euro berechnet.

FALSCHER WARNUNGEN

In letzter Zeit erhalten wieder viele Menschen sogenannte Phishing-E-mails. Phishing ist abgeleitet vom englischen Wort fishing („Angeln“, „Fischen“), und bedeutet so viel wie „Passwort-Angeln“.

Diese Mails enthalten oft Warnmeldungen oder Hinweise zu Kreditkarten oder Kundenkonten bei verschiedenen Anbietern. Meist soll man Daten bestätigen oder andere Angaben machen.

Eine solche Mail könnte so aussehen: *Betreff: Aus Gründen der Sicherheit Ihre Kreditkarte ausgesetzt ist. Sehr geehrter Karteninhaber, Visa und MasterCard hat die Aktualisierung der Sicherheit auf allen Kreditkarten. Aus diesem Grund Ihre Kreditkarte wird ausgesetzt, bis Sie die Daten Ihrer Kreditkarte zu bestätigen. Um Ihre Angaben zu bestätigen und zu reaktivieren Ihre Kreditkarte laden Sie bitte das beigefügte Formular.*

Diese Betrugsversuche dürfen nicht ernst genommen werden! Keinesfalls sollte man Anhänge solcher Mails öffnen! Die Absender versuchen, mit diesen Warnmails an geheime Daten wie Passworte, Benutzernamen u.a. für Online-Banking oder Kreditkarteninformationen von Internet-Nutzern zu kommen und diese Nutzer dann zu schädigen (Kontoplünderung).

PERSÖNLICHE NACHRICHTEN

Am 30.09. verstarb unser Mitglied Marianne Will. Ihrem Ehemann und der Familie gilt unser Beileid.

Karl-Heinz Groos feiert am 1. November seinen 91. Geburtstag, Margarete Bensing blickt am 05.11. auf 86 Jahre zurück und Günter Rehberg begeht am 14.11. den 80. Geburtstag. 75 Jahre alt wird Joseph Ong am 05.11., und ihren 60. Geburtstag feiern Angela Neumann am 10.11. und Norbert Flügel am 25. November.

Allen sagen wir ganz herzlichen Glückwunsch!